

JUNGE POSITIONEN: PATRICIA KAISER



| | |
|--------------------------------|---|
| Biographische Daten | 1976 geboren in Passau |
| | 1996-2000 Studium der Kunstpädagogik an der LMU München |
| | 1999-2005 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München, Studiengang „Freie Malerei und Grafik“ bei Prof. M. Oehlen, Meisterschülerin |
| | 2006 Diplom |
| Kontext der Arbeiten | <p>Ausgangspunkt von Patricia Kaisers Fotoarbeiten ist die Frage, inwieweit einzelne Medien wie Malerei, Plastik und Fotografie mit einem realen menschlichen Körper kombiniert oder sogar verschmolzen werden können.</p> <p>Bereits 2003 hatte die Künstlerin in ihrer Serie „Als die Wirklichkeit sich schwer tat“ damit begonnen, sich frei bewegende Modelle in bunt gestalteten Bühnenbildern zu fotografieren. Den Hintergrund der Szenerie bildeten zumeist großformatige Malereien, „Pappkameraden“ sowie kleinere Bilder dienten als Staffage.</p> <p>Waren damals Figur und Grund noch deutlich voneinander zu unterscheiden und die jeweils verwendeten Medien klar identifizierbar, so ist dies in den heutigen Aufnahmen kaum noch der Fall. Die fertigen Abzüge konfrontieren den Betrachter mit komplexen Raumgefügen und atemberaubenden Farbzusammenhängen. So ist der menschliche Körper bemalt oder von farbigem Licht beleuchtet. Auf Pappe aufgezogene und in den Raum gestellte Fotografien von menschlichen Körperteilen wirken plötzlich plastischer als die zum Maluntergrund gewordene Person oder ein aufgestelltes Objekt.</p> <p>Durch die Wahl der Materialkombinationen und Bildausschnitte erhält der fertige Abzug den Charakter einer digital manipulierten Collage und nimmt dadurch in paradoxer Weise auf den Abbildungscharakter von Fotografie Bezug.</p> |
| Ausstellungen (Auswahl) | 2009 „Tilgt Tongue“, Kunstakaden, München „Wimpern wachsen nicht an Bäumen“, Cordonhaus Cham |

JUNGE POSITIONEN: PATRICIA KAISER

| | |
|-----------------------|---|
| 2008 | <p>„Polyfusion – Eier im Glas“, Hans-Preißinger-Strasse, München</p> <p>„Der Zustand verlangt nach wundersamen Blasen“, Die Änderei, München</p> <p>„Inspiration Japan“, Kulturmodell, Passau</p> <p>„Berliner Kunstsalon“, Umspannwerk, Berlin</p> <p>„Kleinere Arbeiten“, Raum 500, München</p> <p>Galerie Leyerseder, Hauzenberg</p> <p>Kunstklub, Greifswalderstrasse, Berlin</p> |
| 2007 | <p>„Prisma“, Biehler-von-Dorrer-Stiftung, BBK und Kulturreferat München</p> <p>„Koschatzky Kunstpreis“, Museum Moderner Kunst Wien</p> <p>„Wunderarchiv“, Franziskanerstraße, München</p> <p>„Psss“, Projektraum Solln</p> |
| 2006 | <p>„Ein Tag mit Onkels Chrom Korps Sauna“, Residenzpost, München</p> <p>„Debütanten“, Akademie der Bildenden Künste München</p> |
| 2005 | <p>„Open Source“, Raum 500, München</p> <p>„Völlig Parallel“, Einzelausstellung, Akademie Galerie, München</p> <p>„Verfick die Perspektive“, Projekträume Berlin Mitte</p> |
| 2004 | <p>„We left some treasure“, Projekträume Türkenstraße, München</p> <p>„SOS Kunstwerke“, Hamburg</p> |
| 2003 | „Neuer Drang“, Projektraum Pilotstraße, München |
| 2002 | „Menschenwürde“, Rathaus der Stadt Dachau |
| 2001 | <p>„Ausstellung zum Hermann-Götz-Preis“, Marktoberdorf</p> <p>„9 Piranhas“, Galerie Herman Pecaric, Piran, Slowenien</p> <p>„Lithografie“, Salzburg</p> |
| 2000 | <p>„Afrikanische Kunst als Inspirationsquelle“, Völkerkundemuseum München</p> <p>„Die Botschaft der Apokalypse“, Domschatz- und Diözesanmuseum Passau</p> <p>„Neue Arbeiten aus der Druckwerkstatt“, Kulturmodell Passau</p> |
| Auszeichnungen | <p>2008 Atelierstipendium des Freistaats Bayern Förderpreis der Prinzregent-Luitpold-Stiftung</p> <p>2007 Förderpreis der Erwin und Gisela Steiner Stiftung</p> <p>2006 Debütantenförderung der Bayerischen Staatsregierung</p> <p>2005 Atelierstipendium der Stadt München</p> <p>2004 1.Preis der Danner Stiftung für Plakatgestaltung Oskar Karl Forster Stipendium</p> |